Bezugspreis: für jeden Sonntag, Mittwoch u. freitag ganglahrig Lei 400.—, für Amerika 4 Dollar, sonftiges Ausland 700. — für die armere Bevolkerung, wöchentlich einmal Sonntag, ganziährig 200.— Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Urad, Plata Pestelui (Ede 41[chplat] Nr. 1. dernsprecher Ar. 6/39 dernsprecher Ur. 6/39

Inseratenpreise: Der Quadratzentimeter toftet auf der Inferatenseite Lei 4 und auf der Tertfeite Lei 6. "Rleine Anzeigen" das Wert Lei 3, fetigedruckte Wörter werden doppelt berechnet. De Einzelnummer Lei 4.—

105. Fulge.

Arad, Freitag, ben 6. September 1929.

10. Jahrgang.

#### Ein strengeres Wehrgeset in Borbereitung.

Butareft. Das Heeresministerium bat ein neues Wehrgeset ausgearbeitet, bas einschneibende Aenberungen beinhaltet. So sul 3. B. bie Enthebung ber Familienerhalter bom Militärdienst aufgehoben werben, so baß eine Enthebung nur im Falle ber Untauglichkeit möglich sein wird. Auch foll bie Begünftigung bes einjährigen Dienens bedeutend geschmälert werben, indem in Zufunft nur Jünglinge mit Matura Einjährige fein tonnen, während bisher die Alassenprüfung

## Massenhafte Auflösung

Gemeinderate im Arader Romitat. Der Innenminifter verorbnete bie

Auflösung folgender Gemeinderäte: Siria-Wilagosch, Cetatea, Magharab, Pancota, Chiorot, Cuvin, Agris, Seleus, Cuied, Chier, Draut, Araneag, Nadas, Minisel, Silindia, Ercoseni, Minisul de sus, Tarnova, Sepreus, Banesti, Bodesti, Marmesti, Halmagel, Barfurile, Golovan, Talagiu, Ja= cobint Posica, Berzova, Grosi, Dioci, Prunisor, Paulian, Santi-Anna, Sintea-mica und Zarand.

### Die Gemeindewahlen

follen noch vor 1. November ftatifinfinden.

Bularest. Die Regierung wirb bas Parlament am 15. Ottober eröffnen, jedoch zugleich bis zum 1. November vertagen. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen auch die Gemeindewahlen burchgeführt werben. — Die lettere Radricht ist unwahrscheinlich flingend, da bie Wählerlisten noch nicht dusammengeftellt finb.

## Der Verschwörer-Prozeh

hat begonnen. — Witme Königin Maria als Zeugin vorgelaben.

Bukarest. Unter großem Andrang hat die Verhandlung des Prozesses gegen die Berschworer Oberst Stoica und Konforten, welche befanntlich fürzlich einen revolutionären Butsch planten und die Dittatur in unserem Lande einführen wollten, bor bem Militärgericht begonnen.

Mis Beugen find Angehörige ber höchsten Stänbe, sogar Witme Königin Maria, bann die Mitglieber bes Regentschaftsrates, attive und gew. Mi-

nister usw. vorgelaben.

## Die Amerikaner wollen

mit aller Gewalt unfere Strafen in Ordnung bringen.

Bukarest. Die Regierung hat ein amerikanisches Angebot über die Wieberherstellung ber Straßen erhalten. Das Angebot soll viel größere Bedeutung, als alle bisherigen haben, ba es auf eine fehr bobe Summe lautet und bie Wiederinstandsetzung sämtlicher Straßen in bas Programm bes Ministersums für öffentliche Arbeiten aufgenommen wurden, ausschließlich mit inländischem Material und mit inländischen Arbeitern vorsteht. Es würde infolgebeffen ber ganze hohe Beirag im Lande bletben. — Bielleicht bekommen wir boch einmal wieber auständige Straßen.

## Abermalige Erhöhung

ber Gifenbahnfrachtfate bei fintenben Getreibepreifen.

Bukarest. Die Generalbirektion ber Staatsbahnen plant eine Erhöhung ber Frachtfate, um bas Defigit berschwinden zu machen. Die beabsichtigte Erhöhung ber Frachtsätze ist ein neuer Beweis, daß die Regierung das Haushaltungsstiftem ihrer Vorgänger beibehält, ba fie bas Gleichgewicht im Staatshaushalt nur burch Steigerung ber Einnahmen und nicht durch Verringerung ber Ausgaben herzustellen fucht. Am bedenklichsten wohl ist bierbei noch ber Umftand, bag fie bie Steigerung ber Einnahmen nicht burch

bessere Eigenwirtschaft bei ben ungeheuren staatlichen Gütern und Betrieben, sondern bloß burch Vergrößerung ber Lasten zu erreichen sucht. Nach ber Reihe wurden die biretten Steuern, die Stempelgebühren, Tabalpreife und Getränkesteuern erhöht. Run folgt sogar bie Erhöhung ber ohnehin zu hohen Gisenbahnfracht-fähe. Bei von Tag zu Tag sinkenben Getreidepreisen Erhöhung ber Fracht= fane ift teine Wirtschaftspolitit, sonvern Katastrophalpolitik, die von schweren Folgen begleitet sein wird.

#### Warum kostet der Weizen in Braila 600-660 Lei?

Die Verordnung bes Ministers Mihalache, laut welcher die Preisnoties rungen ber Brailaer Getreideborse im ganzen Lande veröffentlicht werben muffen, hat baburch große Erregung verursacht, weil man erfuhr, daß im Hafen von Braila 600—660 Lei pro Meierzentner Weizen gezahlt markan. Die Landwirte können es nicht verstehen, daß bei uns für den besten Obertorontaler Weizen nicht mehr als 550 Lei gezahlt wirb. Man muß mit der enormen Fracht bis Braila rech= nen, fo daß es für bie Banater Land= wirte nicht lohnend wäre, Weizen nach Braila zu liefern und sich so ge-

gen bie im Banat ausgesibte Bewu-Gerung zu schützen. Man tann sich bie Erscheinung schwer enträtseln, daß im Altreich für qualitativ unter bem Obertorontaler Beizen stehenben Beizen um 80—100 Lei mehr per Meterreniner bezahlt werden fann. -Merker die Landwirte aus diefer Erscheinung noch immer teine Leure zie= hen und sich zur gemeinsamen Verwertung ihres Getreibes organisieren? Sehen die Landwirte es noch immer nicht ein, daß sie zugrunde ge= ben müffen, wenn sie weiter von ber Breisbestimmung eilicher örilicher Käufer abhängig find?

#### Landeskongreß der Invaliden in Arad.

Am 14. September wird in Arab ber Landestongreß ber Kriegsbeschä= bigten stattsinden, an welchem voraussichtlich einige Tausend Invaliden teilnehmen werden. Die Invaliden der neuangeschlossenen Gebiete haben große Beichwerben. Gie werben ben Regatern gegenüber fehr targ vom Staat bedacht. Gin invalider Ober-

leutnant ber neuen Gebiete erhält z. B. 2680 Let, ein Regater 7500 Let monatliche Pension. Die invaliden Mannschaftspersonen ber neuen Bebiete werden noch stiefmütterlicher behandelt. Auf bem Kongreß wird besbalb voraussichtlich eine erbitterte Stimmung herrschen.

## 50. Nahrseier der Rekascher Teuerwehr.

Sonntag feierte bie Rekascher Feuerwehr das 50-jährige Fest ihres Bestandes. Aus diesem Anlag maren die Feuerwehren aus dem ganzen Banat nach Retasch gekommen, u. zw. aus Reuarad-Siegmundhausen, Glogowan, Brudenau, Guttenbrunn, Le-nauheim, Uiwar, Jahrmartt, Aurelhausen, Keglevichhausen, Tschakowa, Gattaja, Neuborf, Buziasch, Hatselb, Großsantinitolaus, Raranschebesch, Lugosch, Temeschwar usw. Die Fah-nenmutter der neueingeweihten Bereinsfahne ist Frau Katharina Pawelet geb. Fuhrmann. Der jubilierende Fenerwehrverein erhielt von der Retascher Spartassa und Voltsbant einen Silberpokal und einen von Apotheker Julius Schneiber gestifteten Silbertelch als Ehrengeschenke.

Der Berein wurde bom ehemali= Pfarradministrator Matthias Lant aus Los-Angeles (Kalifornien) und bem ehemaligen Retascher Stationschef Sans Müller aus Hamburg telegraphisch begrüßt. Lormittags fand ein Hochamt statt, welches Dechantpfarrer Julius Wünsche abhielt. Nach ber Meffe wurden 22 langjährige Feuerwehrleute bekoriert. Nach-

ber fand im Gemeinbehause eine Reftgeneralversammlung statt. Sobann folgte am Hauptplaß eine Wettübung, bei welcher folg. Feuerwehrvereine Breise erhielten: für Abprotspriten= übung: 1. Preis: Großsanktnikolaus (filberner Lorbeertranz ber Gemeinbe Retasch). 2. Preis: Buziasch. 3. Hat= felb und 4. Binga. Für Karrenspripenübung: 1. Neuborf. 2. Jahrmarkt. 3. Brudenau. 4. Gattaia. Für Steig= übung: 1. Großsankmikolaus. 2. Haß= feld. Preisgetrönt wurden noch die außerhalb bes Komitatsverbandes stehenden Bereine: 1. Preis Karanschebesch. 2. Glogowat für Abprots fpripe, für Karrenspripe Guttenbrunn und für ausgezeichnete Steigübung Neuarab. Mit einer Angriffsübung bes jubilierenden Bereins fand ber schöne Tdg sein Ende.

Die Schwester Sindenburgs geftorben. Wie aus Potsbam berichtet wird, ist die Schwester des Reichspräfibenten Hindenburg, Ida Hindenburg, im Alter von 78 Jahren gestor-

## Macdonald verlangt in Genf

bie Abrüftung und volle Rechte für bie Minderheiten.

Genf. Der englische Ministerpräsibent hat in einer längeren Rede die Frage der Abrüstung und die Lösung der Minderheitenfrage als die zwei Grundpfeiler des Weltfriedens be-zeichnet. Die Köller sollen etwaige Differengen nicht mit ben Baffen, sondern durch Schiedsgerichte austragen. Und jedes Land, in welchem Minderheiten wohnen, foll diesen genau biefelben Rechte bieten, wie bem regierenden Mehrheitsvolf. — Die Rede Macdonalds löste großen Beifall aus. Ob sie aber auch Erfolg ha= ben wird, ist fraglich.

#### Brundsteinlegung

bes Bollerbund-Palaftes.

Am 14. September wird die Grundfteinlegung bes Lölkerbundpalastes in Genf feierlich vorgenommen werben. An diesem Tage werden es 10 Jahre fein, seit der Bölkerbund besteht. Die Baumeister besPalastes werden hof= fentlich ihrem Wert eine festere Grund= lage schaffen, als die Bölker ihrem Bund geschafft haben, benn biefer Bund fteht auf fehr madelnder Grundlage und muß burch Bajonette gestütt werben.

#### Die "rasche" Hilse ber Minderheitenschulen noch immer nicht ausgezahlt.

Unglaublich viel wurde bereits we= gen einer an die Minderheitenschulen ju gewährenben Unterftützung geschrieben, geredet und versprochen. Unenblich viele Sitzungen und Beratungen toftete es, bis ben Minderheis ten Romäniens bie lächerliche Summe von 25 Mill., wie es hieß, als "ra= sche" Hilfe bewilligt wurde. Es sind seither Monate vergangen und noch immer wurde die "rasche" Geldhilfe nicht ausgezahlt. Und zwar, wie der Generaldirektor ber Minderheitens abteilung Caliani erklärtes sind bie Minderheiten schuld an der Berzögerung. Die Minderheiten konnten sich bisher nicht über die Summe eini= gen, die jeder Gruppe zufommen foll, ja nicht einmal barüber ist man einig, welche Körperschaften bas Gelb behe= ben sollen. So ruhen die 25 Millionen in Frieden, dieweil die Minderheiten nicht Frieden machen können unter einander.

### Buzdugan und

Bufarest. Wie "Cuvantul" berichtet, bat Vintila Bratianu im Ausland mit dem Regent Buzdugan eine Unterredung gehabt, die mit einem Mißerfolg für Bratianu endete.

Bratianu wollte ben Regenten bavon überzeugen, daß der Regent= schaftsrat der Maniu-Acgierung einen zu weiten Spielraum einräumte, wodurch das Land in eine gefährliche Lage geraten fei. Er verlangte barum, daß das politische Gleichgewicht hergestellt werde.

Regent Buzbugan soll Bratianu keine huldreiche Antwort gegeben haben, so daß Bratianu auch weiter nur drohen und schimpfen wird können und zusehen wird müssen, wie die Rationalzaranisien regieren.

# kurze Nachrichten

Bei Trofgiach in Steiermart wurben fünf Rühe, die während eines Unwetters unter einem Baum Schup gejucht hatten, vom Blit erschlagen.

Im Salzburgischen wurde kürzlich ein weißer Rehbod erlegt, eine Jagd= beute, die seit Menschengedenken nicht mehr gemacht wurde.

Der Wasserstand bes Mils ist berart hoch, wie es seit vierzig Jahren nicht beobachtet wurde. Die Gesahr einer Katastrophe ist groß.

In Amerika versucht man nun auch fcion mit hilfe von Flugzeugen Altohol zu schmuggein.

In Maier stürzte eine vierstöckige Mieistaferne ein. Dem Unglud fielen 126 Personen jum Opfer.

Der Expressug Bentimiglia-Paris wurde von Banbiten überfallen, die ben Postwagen ausranbien und mehrere Millionen erbeuteten.

Infolge eines Wolfenbruchs in ber Rahe von Beies bei Klaufenburg, trat die Szamojch aus bem Bette und überschwemmte die Gemeinden Belesch, Wieleg-Szamosch und Gyalu.

Bei ber Verhaftung von räuberischen Atgeunern in der Nähe von Morent entwickelte sich zwischen Bigeunern und Gendarmen ein Nahkampf, bei bem ein Bigenner gerötet und brei verwundet wurden.

Der Prefburger Symnastalbirettor Johann Romhany ertrant in ber Donau famt feinem Töchterchen bor Augen feiner Grau.

In bem Porfe Stoc in Augoflavier erschlugen zwei junge Burschen ihren Bater, ba biefer ihre Mutter ständig mißhandelte.

In Bubapeft wieberholen fich Aberfälle burch weibliche Banbiten. Der Eisenbahner Alexander Miklos wurde von brei Frauen überfallen, berprügelt und ausgeraubt.

### Die Neuveticher bauen

eine eiferne Brude über bie Temefch.

Der Neupeischer Gemeinberat hat eine Lizitation jum Bau einer Gifenbriide über bie Temesch ausgeschrieben und hiefür 843.500 Lei in ben Kostenvoranschlag gostellt. Diesbeziigli-che geschiossene Offerte find bis späteftens 12. September 1929 morgens beim Cemeinbeamt einzureichen, wo um halb 12 Uhr bie Offereverhandlung statifindet. Aufklärung, Piane, Formulare etc. können bis bahin täglich während ber Amtsfrunden im Gemeindegause besichtigt werden.

#### Landwirtel

Schidet Eure Sohne in Die Deutsche Aderbaufchule nach Wojtet.

\*) Beginn bes Unterrichtes für bie Acforbauschüler am 1. Ottober, für bie Winterschüler am 1. November. Mur eine erufte gründliche Fachbildung tann den Bauernstand aus seiner schweren Lage retten. Prospette erliegen bet allen Bertrauensleuten, bei ben Ortsvereinen und werden auf Wunsch sofort zugefandt. Balbigfte Unnieibung erforberlich.

\*) Aerziliche Nachricht. Dr. Hans Schmibt, chirurgischer Spitaloberarzt, ift von feinem Urlaube gurudgetebrt. Orbinieri nachmittags von 3--5 Uhr: Arab, Piata Wihai Niteazul Ar. 15 (gew. Frang-Play).

## Die romänisch-deutsche Bank

Butareft. Alles tomint genau berkehrt, wie es Vintila Bratianu haben wollte. Er fampfte gegen bas bereinfluten bes ausländischen Rapitals mit einer verbiffenen Harinäckigteit. Besonders sträubte er sich aber aus Deutschenhaß gegen bie Beteillgung bes beutschen Rapitals in Romanien. Die Greigniffe maren ftarter als Bratianu. Er mußte bie Bügel, bie er jum Schaben bes Landes geführt hatte, aus ber hand geben und bas ausländische Rapital begann, wenn auch zögernd, hereinzukommen. Vintila Bratianu grollte und lästerte weiter gegen bie Verfrembung bes Landes. Sein Groll vermochte aber nicht einmal die Gründung einer romanisch-beutschen Bank unter Teil= nahme bes gew. liberalen Aderbauministers Argetoianu zu berhindern.

Die Bank wurde seither ins Firmenregifter eingetragen und beginnt bemnächst ihre Tätigleit. Das Altientapital ift mit 250 Millionen Let bestimmt. MIS Prafident ift gew. Minifter Argetoianu, Wizepräsident Herbert Guttmann, Generaldireftor ber Dregdner Bank, bestimmt. In die Direktion wurben gewählt: Dr. Frisch, Direttor ber Dresdner Bank, Ban hirop, Direktor ber Amfterbamer Bank, Siebenhahn, Dirett. ber Berliner Kommerzialbant, Schröber, Direttor des Kölner Banthauses Stein, Hirschland, Bankier in Essen, romänischerseits Richard Franasovici, Nicolae Cantacusino, gew. Aderbauminister Garoflib, Staatsfetretar Manoilescu und Ingenieur Popescu. Die Bank wird etnen ausgesprochen internationalen Charatter besitzen.

#### 20 Millionen kostet eine Minute Zeit.

Paris. Der belannte englische Großinbuftrielle Bafil Baharoff, ein geborener Grieche, genannt ber "Mann im Dunkeln", ift ber reichste Mann bon Europa. Sein Bermögen wird auf eine Williarde Dollar (160 Milliarben Let) geschätzt. Zaharoff ist bavon befannt, baß er für feinen Journaliften zu fprechen ift. Babaroff hat nämlich die abgefeimften Geschäfte begangen, bie ein Beschäftsmann überhaupt begehen kann und er fürchtet anscheinend, bag ihm bie Zeitungsleute an ben Leib ruden konnten.

Unlängst ließ fich ber Bertreter eines großen englischen Blattes an-

melben und wollte burchaus eine Unterrebung von 15 Minuten mit Jaharoff haben. Diefer ließ bem Journa-liften fagen, bag er feine Beit mit 120.000 Dollar (20 Millionen Lei) per Minute bewerte, baber laffe er fcagen, ob ber Journalist geneigt sei, die Summe von 1,800.000 Dollar (250 Millionen Lei) zu erlegen.

Der Journalist hat selbstverständlich auf diese läppische Antwort dieses burch Großschurkereien fo überaus reich geworbenen Probes teine Ant-wort gegeben. — Reichtum hat sich Zaharoff erwerben können, Geschmad und Bilbung auscheinend nicht.

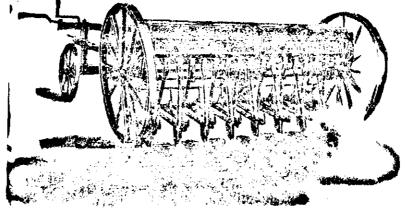
## Auch Joanitescu verspricht.

Staatsfetretar Joanitescu mar nach Arab gekommen, um die Polizeibeamten auf ihre Qualifitation zu prüfen. Nach Beenbigung der Amtshandlung empfing er einige Bertreter ber Presse, benen er mit Bezug auf bas in Borbereitung stehenbe Minberheitengeset bie Erklärung abgab, baß biefes Gefen im Beifte ber Rarisburger Beschlusse verfaßt sein werbe.

Wie foll man fich nun blog biefe Aeugerung ausbenten? Ift es ein

schlechter Wis, wenn ber Staatssetretär von den Karlsburger Beschliffen rebet? Die Führer ber Nationalpartei haben boch im Parlament erklärt, daß die Karlsburger Beschlüsse teine Geltung mehr haben. Die für tot er-Klärten Ibeen wieber lebendig machen wollen, geht schwer. Buminbest fo ichwer, als in uns Minberheiten bas tief gesunkene Vertrauen in die Wohlabsicht der Regierung aufzurichten.

## Maria-Universal-Drillma



Die modernfte Saemaschine mit Ginheitssarad, Momententieerung und Stellwerf ermöglicht ohne Auswechseln ber Saraber ben Anbau aller Samenarten von Mats bis Reps. Quetichen oder Verlegen des Saatgutes vollig ausgeschloffen. Ginfachfte Handhabung, flabiter Ban gemährleihen größte Lebensdauer. Die patentierte Konftruftion verhürgt gleichmäßige Verteilung des Samens, größte Samenersparnis, gleichmäßigen Abstand ber Kornes in gleiches Clefe und bamit gleichzeilige Reife und hochften Ertrag.

Breite ber Maidine, gafi ber Prilirofice und Art ber Steuer nach Wafi.

Desigitigen Sie unser Lager.

Generalvertretung für Romanien:

"Sonauland"Warenaustaust U.5. €.

Temelchwar, Str. Barii (Bahnhofgaffe) Telephon 23-36.

## Höhere Strafen

beim Tabatfchmuggel.

Laut Verordnung des Finanzministeriums wurbe bas Verfahren gegen bie Tabakschmuggler bedeutenb verschärft. Von nun angefangen wird der Schninggel bei Blättertabat mit 3000 Lei und bei geschnittenem Tabat mit 4000 Lei per Kilogramm bestraft. Ed. wird barum ratfam fein, baß fich bie Leute vor dem Tabakschmuggel hüten.

## 2000 Schwindel-Untaugliche

einrückenb gemacht.

Unter ben tauglichen Untauglichen bon Marmarosch und Satmar herrscht üble Stimmung. Das Kriegsministe= rium hat alle verdächtig Untauglichen zum Waffendienst einberufen. Solche gibt es in Marmarosch und Satmar ungefähr 2000. Jeder biefer Schwindler hat eine gewisse Summe brangewendet, um nicht einrücken zu müssen. Nun gibt es ein Sin- und Hergelauf. Biele verlangen ihr Gelb zurud und brohen ihren Protektoren und beren Helfershelfer mit ber Strafanzeige. Anbere getrauen sich nicht vors Gericht zu gehen, sondern begnülgen sich mit Schimpsen und Drohungen gegen bie gewiffen Lente, bie ihnen gur Befreiung bom Militärdienst geholfen haben. Die seinerzeit Befreiten sowie bie Befreier haben aber allesamt höllische Angst vor ber Untersuchung bes Schwindels. Jeber fürchtet nicht nur dienen, sondern auch nachdienen ju milffen und vielleicht fogar noch eingesperrt zu werben. - Bare nicht mehr wie rechtl

#### Die Neuarader Pferdediebe wurden in Gadelhaufen verhaftet.

Wir berichteten in unferer letten Folge, daß beim Neuarader Landwirt Johann Rastädter zwei junge Pferde gestohlen wurben. Wie man uns telefonisch melbet, murben in Sadelhaufen ein Bigenner unb eine Bigenmerin verhafter, die ftark berbächtig sind, ben Pferdebiebstahl in Meuarab begangen zu haben. Die Berhafteten haben zwar noch tein umfaffenbes Geftänbnis abgelegt, werben jeboch nach Neuarab estoritert.

#### Große Unterschleife bei ber heeresverwaltung.

In Rifchinem murben bei einem Regiment Unterschleife aufgebect, bie auf Jahre gurudgeben. Es wurden gu Lasten ber Herresverwaltung große Mengen bon Brenn- und Bauholz, sowie anderen Materials angefauft und auch ausbezahlt, überwiegenben Teils sind aber bie angekauften Glüter verschwunden. Die Herredieitung erleibet einen Schaben von vielen Mil-Ronen. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen und, wie aus Rischinem berichtet wirb, find mehrere Berhaftungen von Militar- und Biblipersonen bevorftebenb.

Dem Agramer "Morgenblait" wirb aus Baptsing berichtet: Beim biefigen Gericht erschien die Gattin eines gewissen Ivan Brtie, Katica Brtie und bat, ihre Che als ungilltig gu ertlaren. Gie brachte einen triftigen Grund vor: ihr Gatte fei nämlich eine Fraul Sie habe "ihn" vor 11 Jahren geheiraict und fei mit ibm zusammengeblieben, weil er gut zu ihr gewesen fel. In ber letten Beit habe "er" aber begonnen, fie ju mighanbeln. Daber babe ste fich entschloffen, um bie Ungültigteitertlärung zu bitten.

**C**cbbn

sarbt, pust J. fick, Arad, Str. Baritin 14 (Rafoczyg.) und Boros Bent-Pl. 85 🔩

meine p. t. Kunden daß ich mein Honfestionsgeschäft wieder eröffnet habe. Georg Reiner Mufterwarenfiaus, Hrad, Sir. haite lagernd die neuge Mode an feanen-Mantein, kleidern und kinder Georg Reiner Moles Alegera & Erge der Deiski-Mallel. Veritandige klaidern. Un Kirkmyfon und Kombines große Avewald. Bepanate Magadiellung.

Litoife Ricoura 2. (Cde der Peiöfi-Gaffe)

#### 3d zerbred mir den Sol.



— wann eigentlich die Jungschwa= ben ihren "Alub" eröffnen? Ich be= fürchte, die Sache wird fo lange in bie Länge gezogen, bis die eigentlichen Jungschwaben selbst Altschwaben und Klaskovits Jugendschwabe wird. Wenn die Untätigkeit in dieser Frage noch einige Zeit dauert, fann man bemits das 10-jährige Jubiläum der Nichtaründung des jungschwäbischen Mubs fetern.

— über die interessante Feststellung der "Pollerpeitsch" in Lovrin. Unser Freund Thanjelpheber, ber Redattör des einzigen schwäbischen Witblattes, lonstatierte am Sonntag, daß die Lobriner trot ihrer 150 Jahren durchwegs noch ziemlich jung aussehen und rote Wangen haben, was man bisher bei 150-jährigen Leuien niemals gesehen hat ... Er meint das komme davon, weil sie den Grawakern Konkurrenz machen und ihre Vito selber züchten.

- ob bie "Araber Zeitung" nicht zu ben deutschnationalen Zeitungen ber Bonater Schwaben gehört? Der Ebergeneralsetretär Mister Schiller hi nämlich für den 7. und 8. Schamber einen großen "Deutschen folkstag" nach Temeschwar einberulm u. alle Zeifungen berftändigt, nur me nicht ... Bielleicht ift ihm unfere Publizität zu gering, ober sind wir mb unfere Lefer ihm nicht beutsch gemg? Uns foll es jedenfalls egal fein, ob ber "General" uns zu ben beutsch nationalen Zeitungen zählt ober nicht befrembend ist es uns nur, baß bies in Eigenschaft ber Volksgemeinschaft Bichieht und ber Mann — welcher auch von unferem und bem Gelde un= ferer Leser einen horrenden Gehalt bezieht — sich einbildet. daß er bie Rollsgemeinschaft ist und mit einem feldwebelmaß feststellt, wer zu ben Leutschen gehört ober nicht. Ich benke dieser Schillerei und protigen Ditlatur im Deutschen Hause müßte auch dann ein Ende gemacht werden, wenn Schiller in noch soviel Geheimnisse eingeweiht ift. Er foll boch zu seinen Birrinniberren gehen, vielleicht find biefe auch fo bumm wie wir Schwaben und bezahlen seine ständige Setz-

— über das Losungswort der Juben: "Auf, nach Aegypten!" Taufenbe und Abertaufende wurden burch alle möglichen Versprechungen nach bem Gelobten Land gerufen, während bie Mufer meistens im sicheren Europa in Ledung blieben und ihre Geschäfte mit weniger Konfurrenz hier machen ionnien... Jetzt, seither die Araber "mallen", sind die Aufer still und unten in Zion ist es schwer a Jub' zu

## Welt-Radio-Programm.

Freitag

20 Wien : Mandolinen-Konzert. 20 Berlin: "Elga" Drama von Gerhart

Hauptmann. 20 Budapeft: "fibeliu", von Beethoven.

Samstag.

20,05 Wien: "Polenblut" Operette v. Leo Stein. 20,15 Berlin: Bunter Abend (Claire, Waldoff, Agnes Strand, Robert Hoppel). 1948 Budapeft : Kabarett-Abend.

## Reueinteilung der Bezirke.

Mindeftens 60.000 Seelen muffen in einem Begirt fein. - Was gefchieht mit bem Neuarader Begirt? - Grofe Gefahren für die beutschen Gemeinden Im Araber Komitat werden die Gemeinden nicht zusammengeschlossen.

Die Durchführungsverordnung des neuen Berwaltungsgesetes ist bieser Tage bei ber Arader Präfektur einge-troffen und wird in kurzester Zeit in Anwendung gebrachf werden. Laut bem neuen Gefet gibt es bekanntlich dreierlei Gemeinden: Rleingemeinden mit weniger als 600 Einwohnern, Großgemeinden bis zu 10.000 Ginwohnern u. ausgesprochene Großgemeinden mit mehr als 10.000 Ein= wohnern. Die Rleingemeinden follen nach dem Gesetz womöglich zu einer Großgemeinde zusammengezo= gen werden, nur einen gemeinsamen Richter, Notär etc. besitzen. Hier laufen wir der Gefahr, daß man unfere schwäbischen Gemeinden mit irgendeiner romänischen Gemeinde zusammenwürfelt und uns bann einen romänischen Richter etc. an die Spitze stellt. (Angeblich plant man bies bereits mit Guttenbrunn, Traunau. Schriftleitung.) Dagegen müssen wir uns felbstverständlich einheitlich web-

#### Noch eine Gefahr für die beutschen Gemeinben.

Gine weitere Gefahr für uns Deutschen ift die Neueinteilung ber Bezirke, die mindestens 60.000 Einwohner zählen follen, so baß man zum Beispiel von den 10 Bezirken des Araber Komitates im besten Falle 6-7 Bezirke machen wird. Hier ist abermals bie Gefahr, baß man bie bisherigen reindeutschen Bezirke berart mischt, bag wir in jebem Begirt in ber Minderheit find. Bei ber Zusammenstellung berfelben müffen unfere Gemeinden auf der Hut fein und in Form von Volksversammlungen dagegen proteftieren.

#### Die Renarader Frage.

Die Gemeinde Neuarab und Umgebung, die an bas Araber Komitat angeschlossen wurden, bestehen be-

tanntlich barauf, baß ber frühere Neuaraber Bezirk wieber hergestellt werben soll. Nachdem der Gemeinde Neuarad auch noch laut Gefet die Gefahr broht, gegen ihren Willen, ba fie in bie Dreitilometerzone fällt, an bie Stadt Arab als Borftadt angeschloffen zu werden, streben die Neuarader mit ihrem gangen Bezirt etwas weiter aus ber "Schuflinie" und wünschen ihren Rüdanschluß an das Temesch= Torontaler Komitat. Diesbezüglihat man den Neuaradern bereits sehr oft Versprechungen ger acht, durchgeführt wurde aber noch nichts. Mar läuft ber Gefahr, daß eben das Ge= genteil geschieht und die Neuarads eines Tages gewaltsam an die Stadt Arab angeschlossen werben.

#### Die erfte Sigung.

Die neu ernannte Interimar-Kom-mission des Arader Komitates hielt Neuborf und Keging. Anmerkung ber Montag in diefer Frage ihre erste Sitzung ab, bei welcher vorneweg erklärt wurde, daß von einem willklirlichen Zusammenschluß ber Gemeinben gar keine Rebe fein kann.

#### Stellungnahme ber beutschen Bertreter im Romitat.

Was die Frage des Anschlusses der Gemeinde Neuarad als Vorstadt= gemeinde an die Stadt Arad anbelangt, haben bie beutschen Vertreter in ben Kommissionen, die Rechtsanwalte Algernon Hunyar (Arab) und Dr. Franz Reff (Neuarab) schon jest die Versammlung aufmerksam gemacht, daß die vom Temeschwarer Komitat an bas Araber Komitat angeschloffenen Gemeinden den Rückanschluß an bas Banat wünschen unb verlangten die Abhaltung einer Volksabstimmung in den interessierten Gemeinden.

Diese Frage wird übrigens erst nach Rüdfehr bes Prafetten Dr. Marfien und bes Subpräfekten Dr. Lazar ernitlich in Erwägung gezogen.

#### Ein neues Wahlgeset

in Borbereitung?

Butareft. Aus regierungsfreundli= cher Quelle wird berichtet, daß die Regierung bas gegenwärtige Listenwahlrecht abzuändern beabsichtigt und angeblich bereits an einem biesbezüglichen Entwurf gearbeitet wirb. Die Regierung würde burch bie Schaffung eines anderen, befferen Wahlrechtes vieles gutmachen, was sie bisher gegen bie Demofratie verübte. Wir brauchen ein Wahlrecht, durch welches bem Wähler ein Recht eingeräumt wirb und nicht wie heute die Pflicht befteht, auf eine von Etlichen gufammengestellte Lifte stimmen zu muffen.

## Die Einschreibungen

in bie Araber beuische Bollsschule

haben Montag, ben 2. September begonnen und bauern bis einschließlich Dienstag, ben 10. September und finben in ben Lokalitäten ber beutschen Volksschule (im Kultur-Palais) alltäglich in ber Zeit von 8—11 Uhr vorm. und 2—4 Uhr nachm. ftatt. Die Eltern werden ersucht, ihre schul-pflichtigen Kinder mährend dieses Zeitraumes unbedingt einschreiben zu lassen, damit der Fortbestand unserer einzigen beutschen Bolksschule nicht gefährbet werde. Deutsche Kinder ge-hören in die beutsche Schule!

## Wieder zwei Lastzüge

zusamengestoßen — 8 Eisenbahner ichwer verwundet.

Butareft. In ber Station Ronftantda stieß ein Betroleumzug mit einem Lastzug zusammen. Ein Maschinst u. 2 Bremser erlitten schwere Verletzungen. Der Schaben ist ein großer, da beibe Lotomotiven ruiniert wurden.

#### Cagung

bes Banater beutschen Atabemiferbunbes.

Die heurige Tagung bes Banater deutschen Atabemikerbundes wird am 7. September borm. 9 Uhr in Temesch= war in ber "Banatia" abgehalten, bei welcher Gelegenheit auch eine Besprechung mit den Abiturienten stattfinbet. Sämtliche studierenden Afabemiter und Abiturienten sind gur Tagung eingelaben.

#### Kaum glaußhaft

und dennoch wahr...

Aus hatfelb ichreibt ein Lefer unferes Blattes um Auftlarung über bie neueste Verordnung. Dort wurde angeblich durch Trommelschlag verkünbet, daß sich die Jahrgänge 8, 9 und 10 der Jünglinge jeden Sonntag vormittag von 8—10 und nachmittag von 8—6 Uhr bei der Gendarmerie melsben und militärische Uebung machen

müssen. Nachdem auch bie Gemeinde Hate feld zu Romänien gehört und eine solche Verordnung seitens bes Kriegsministeriums nicht herausgegeben murbe, kann es fich nur um ein Migberftanbnis handeln, welches entweber bei ber Genbarmerie ober beim Trommeln begangen wurde. Wer weiß, was ber Erommelmann in Wirklichfeit trommeln follte und hat die Sache verkehrt verftanben. Militärische verkehrt verstanden. Militärische Uebung mussen nur Solbaten machen und zwar — bei ihrem Truppenkör-per. Etwas anberes gibt es schon bes-halb nicht, weil man nicht einmal sicher ift, ob jeber Genbarmerift noch alle militärischen Uebungen vorschriftsmäßig machen kann und wenn man etwas nicht kann, kann man es boch felbsiverständlich auch nicht an-

### Jeder 21 jährige

ift Wähler, wenn er ein Jahr in einer Gemeinde wohnt.

Bekannisich gab es bisher auch immer ein Durcheinander mit bem Wahlrecht resp. der Wahlpflicht, Laut Gefet ift jeder 21-jährige Mensch in unserem Lande großjährig und hat nicht nur ein Wahlrecht, sondern ift selbst verpflichtet, sein Recht auszuüben. Die liberalen Oberbonzen haben aber bas Gefet fo gehandhabt, wie sie wollten und nur jene Leute in die Wählerlifte aufgenommen, die nicht ihre birette Gegner waren. Sunberttausende gab es bisher in unserem Lande, die hier geboren sind, jährlich pünktlich ihre Steuern bezahlen, aber in keiner Wählerliste aufgenommen find, weil man sie einfach vergessen

Selbstverständlich hatten die Leute das Recht, gegen diese "Vergeßlichkeit" zu appellieren und wurden dann trothem nicht aufgenommen. Biele hatten auch gar nicht bas Berlangen, in ber Lifte zu figurieren, ba man betannilich febr oft feiner Wahlvilicht boch nicht nachkommen konnte und ber Gefahr Nef, von der Gendarmerie, Polizei etc. am Wahltag noch Ohrfeigen zu bekommen, ober so lauge bie Wahl bauerte, als "verbächtig" eingesperrt ju werben.

Run foll biefen Buftanben ebenfalls eine Ende bereitet werden, benn laut bem neuen Berwaltungsgeset miiffen alle 21-jährige Personen, fogar Frauen, in bie Bählerlifte aufgenommen werben. Bedingung ift nur, bag man minbeftens ein Jahr in einund berfelben Gemeinbe ober Stadt feghaft ift und feine Steuern bezahlt.

#### Schiffsexplosion.

Gin Offigier getotet, zwei Matrofen verlețt.

Butareft. Bei einer Schiefilbung auf dem Torpedozerstörer "Marasti" ging infolge eines misverstandenen Kommandos ein Schuß los, durch welchen ein Offizier getötet und zwei Matrofen schwer verwundet wurden.

### Giftloses Leuchtgas

haben die Deutschen erfunden.

Den Berliner stäbtischen Gaswerten ift es gelungen, ein Berfahren gur Entgiftung bes Leuchtgafes zu erfinben, ohne bag beffen Beizwert baburch verringert wirb.

Nach bem neuen Verfahren wird bas Rohlenoryb, bas im Leuchtgas borhanden ift, in ein anderes brennbares Gas verwandelt. Das noch zu löfende Problem befteht barin, bas Entgiftungsversahren so wirtschaft= lich zu gestalten, baß eine Erhöhung für die Verwendung der Allgemeinbeit vermieden wird.

#### Der ruffischinesische Krieg

- fcon wieber aus.

Wir berichteten über den erneuerten Musbruch bes Krieges zwischen Rugland und China und prophezeis ten, bag er feine Daner haben wirb. Die Ruffen haben tein Gelb und es fehlt ihnen auch an entsprechenden Narren, die auf Geheiß ber Machtha-ber in Mustau in ben Kampf gegen bie Chinesen ziehen würden. Die unperaleichlichen Lügner in Mostan verkündeten zwar, daß die Kriegsbegeisterung in Rußland eine überwältigende sei. Diese Lüge war aber eine so ungeheuerliche, daß ganz Europa darüber auslachte. So mußte baldigst biefer eigentlich nie begonnene Krieg beenbet werben. Um fich nicht reftlos zu blamieren u. irgendwie den Schein zu wahren, mußte sich Deutschland ins Mittel legen und beide Parteien zu bereden, den Krieg einzustellen. Ruße land, froh daß man es zurückält und China, militärisch ganz unvorbereistet und von inneren Revolutionen zerklüftet, noch froher, nicht mehr Krieg spielen zu missen. — Nußland und China werben neuerdingst am Meratungstisch die gegenteiligen In-Beratungstisch die gegenteiligen In-teressen irgendwie in Einklang zu bringen fuchen.

#### Ein Bogarolder Wagen bei ber Radna-Fahrt in ben Graben geftürzt.

Mit den vielen Rabnawallsahrern find Freitag auch 16 Wagen Bogaroscher gefahren, die an den Festlichteis ten am Sonntag in Radna teilnahmen und Montag über Arab heimgefahren sind.

Vor Neudorf tam hinter den Wallfahrern plötlich ein Temeschwarer Auto, welches, nachdem die Wagen in einer Reihe gesahren sind, nicht tutete, um ein eventuelles Scheuwerden der Pferde zu verhindern. Diesmal war dies der Fehler, denn als die Pferde des Landwirtes Anton Kremling plöplich das Auto neven sich vorfahren fahen, wurden fie scheu, sprangen auf bie Scite und stürzten famt bem Wagen vor ber Brude in einen tiefen Graben. Glücklicherweise ist nur die Deichsel gebrochen und sowohl die Pferbe, wie auch die auf dem Wagen fitienden Personen tamen mit blogen Schreden und einigen Hautabschurfungen bavon.

#### Auch ein Sackelhausener

bei ber Rabnafahrt verungliidt. Am Riichveg zwischen Fibisch und Brudenau fturzte ein Sadelhaufener Wagen in den Graben. Frau Marg.10 rete Maifer wurde bie Schulter gebroden und Frau A. Müller erlitt leichtere Berletungen, Die übrigen Berfonen tamen jum Glud ohne Schaben

zu nehmen babon.

#### Ubersehung von Steuerkontrolloren.

Die Temeschwarer Finanzdirektion hat folgende Uebersehungen von Steuerbeamten angeordnet: Michael Birag von Temeschwar nach Hatselb, Silvester Rusan von Hatselb nach Lippa, Balerius Rachitin von Perjamosch nach Billed, Jon Popescu nach Verjamosch, Josef Mattovics von Temeschwar nach Großsanktnikolaus, Abam Wagner nach Lovrin, N. Niculescu von Gattaja nach Freiborf und Alex. Madgearu von Banlac nach Gattaja.

Was mag wohl biefes Hin- und Herwerfen von Steuerbeamten bedeuten? Waren bie Beamten auf ihrem bisberigen Plate nicht am Plate, bann werben sie es gewiß auch nicht in ihrer neuen Stelle fein. Ueberhaupt haben diese "Uebersehungen" große Aehnlichkeit mit ber Geschichte zweier Juden, die einmal mit schmutigen u. specigen hemden bei einer Festlichleit erschienen u. vom Rabbi ben Auftrag erhielten, ehe sie an den Tisch kommen, bie hemben zu wechseln.

Die Juden gingen in bas Hotel, tauschten gegenseitig ihr Hemb aus und erschienen eine halbe Stunde später mit ben "gewechselten" Sem-ben ... Bestürzt stellte ber Rabbi fest, daß bie armen Teufel nur je ein bemb besitzen und nachdem basfelbe schmutig war, nichts besseres nach-Bei uns scheint es nicht besser auszusehen. Man übersett bin und her und bleibt im großen Gangen

beim alten Spftem.

#### Bombenanschlag gegen das beutiche Reichstagsgebaube.

Berlin. Sonntag wurde gegen bas Reichstagsgebäude ein Bombenanschlag verübt. Es erdröhnte ein furchtbarer Anall, worauf die Polizei in das Gebäude einbrang. Es wurde festgestellt, baß die Explosion burch eine mittels Uhrwert auf plinkliche Zeit eingestellte Höllenmaschine verurfacht wurde. In der Nähe der Höllenmaschine fand man ein Platat mit der Ausschrift: "Erwache Großbeutschland!" Die Erplosion hat teinen bedeutenden Schaben angerichtet. Die Polizei hat auf die Ergreifung bes Täters eine Pramie von 25.000 Mark



gelegt werden. -- Erzengt:

Brozit, Timisoara.

## Reine Ausfolgung von Zeugnissen

ohne Nachweis ber Steuerbegleichung.

Butareft. Der Kinanzminister bat angeordnet, bag in Zutunft Zeugnisse nur gegen Nachweis ber Steuerbegleichung ausgefolgt werben burfen.

Die Verordnung schießt über bas Biel. Man weiß es, daß am Land ein großer Teil ber Bevölkerung erst im Herbst Steuer zu gahlen pflegt. Diefen Leuten soll man nun teinerlet Zeug-nis ausstellen bürfen, wenn ste ihre Steuer noch nicht bezahlt haben? Die in Bukarest ersonnenen Verordnungen kranken alle baran, baß fle stets nur auf altreichische Verhältnisse bedacht

Mit solchen Zwangsmitteln will man die steuerträgen Bewohner bes Altreiches zum Zahlen zwingen. Bei und find berlei Berfügungen nicht nötig. Bei uns zahlen die Leute aus der Erlenntnis, daß ber Staat ohne Steuern nicht aufrecht erhalten werben tann. Man sollte uns mit solchen Zwangsorbnungen verschonen, ba ihre harte nur wir Bewohner ber neuangeglieberten Gebiete, fühlen werben. Im Altreich werden sich bie Behörden wenig um bie Werordnung scheren und Zeugnisse ausstellen, wenn bie Steuer auch nie bezahlt wirb.

Wichtig ist, wo Sie sich Ihre Schulrequisiten für das kommende Schulden, Sirümpfe usw. Strasser. Modewarenhaus, Urad, gegenam billigsten nur bei Strasser. über der Lutheranischen Kirche.

## Und er fliegt . .!

In unferer Folge 124 am 19. Oltober 1928 haben wir ben ersten Start bes Zeppelin nach Amerika geschildert, seinen Erfolgen vorausgeschickt haben wir ihm unsere warme Wünsche und nachgerusen, stieg Zeppelin... Mun fliegt er heute nicht mehr, nur von einem Punkt zum anderen, in ben lets= ten Tagen erst hat er es unternom= men, unsere Erde zu umfliegen, von Newport bis Newport, über ben Ozean, den Pacific und Amerika. Wir wollen diese großartige Leistung beutscher Technit nicht mit Worten verherrlichen, die Tat selbst spricht für sich, sondern wir möchten in diesem Zusammenhange eine Betrachtung aufstellen, die unseren Lesern die Bedeutung diefer Weltumfliegung näher bringen soll. Die Entfernung von Newhort bis Newhort um die Erbtugel beirägt zu Wasser und zu Land ca. 30.000 Kilometer. Ein Schnellzug ober ein Dampsschiff brauchte dazu 5 bis 6 Wochen. Zeppelin schaffte es in nur 14 Tagen. Daß biefe Geschwinbigfeit erreicht werden konnte, liegt nicht nur in der ausgezeichneten Konstruktion bes Luftschiffes allein, viel bazu beigetragen hat das Wetter und ber Umstand, daß ein folcher Luftriese sich den Bodengestaltungen nicht ans baffen muß. Fahrwege ju Waffer und zu Land sind für eine folche Fahrt feine Sinderniffe, felbst ben ungunftigen Luftwegen kann er ausweichen oder aber es gelingt ihm, sich auch burch gefährlichere Wetterwolken burchzuarbeiten. Was bei diesem Flug um die Erbe besonders in Betracht gezogen werden muß, ift bie Bewegung der Erbe. Die Geschwindigkeit dieser Bewegung beirägt in der Se= kunde 264 M., in der Minute fast 280 Am., beren Intensität so ftark zum turburftigen Menschheit.

Ausbrud kommen muß, baß bie, bie Erde umgebenden Luftschichten unbebingt mitbewegt werden in ber Richtung der intensiven Erdbewegung von Westen nach Osten, badurch aber auch einen Körper in biefen Luftschichten, wie den fliegenden Zeppelin, beein-flussen, seine Fahrt fordern. Umgetehrt, ein Flug gegen die Richtung ber Erdbewegung, von Often nach bem Westen, muß schon auf größere Schwierigteiten stoßen, was sich bisher schon öfters erwiesen hat.

Bährend des Fluges war ber Zeppelin ftets in Verbindung mit ber Erbe burch Radioapparate, die ber interessierten Welt immer barüber berichten konnten, wo sich das Luftschiff befindet. Start von Amerika, Land dung in Japan und wieder in Amerita, wurden sogar auf den Rundfunk übertragen, Millionen Menschen waren in ein= und derselben Zeit Ohren= zeugen eines Ereignisses von weltbewegenden Tragweite. Die Landung in Los Angeles (Kalifornien) habe ich im Radio in hamburg mitangehört, war selbst mitgerissen von der Begeifterung bes ameritanischen Bolles. In meiner Begeifterung habe ich barauf vergessen, daß zur felben Zeit im Haag mittelalterliche Probleme gesocht, gesotten und geschmort werben, wo doch die so ungeheuerlich fortgeschrittene Menscheit alles beiseite-legen sollte, was ben Fortschritt hemmt. Die Menschheit sollte eingebent sein bessen, daß ber raftlos eilenbe Geist bes Forischrittes gehammt werden tann, sich aber siegreich Bahn bricht. Die Leiftungen bes Zeppelin werden sich auch auf anderen Gebieten der Zivilyation Wahn brechen, zum Heil und allgemeinen Wohl ber tul-

#### Romplizierter Vaterschaftsnachweis.

Steffi war siebzehn Jahre und ging am 3. Juni 1926 mit Nudolf gemachlich spazieren. Bor Gericht fagte fie bann, er fei bort außerordentlich gart= lich gewesen. Rubolf aber erklärte, fie fei ihm fo raich und fo wiberftandslos entgegengekommen, daß er bas Aeußerste nicht gewagt habe.

Um 20. Jänner 1927 genas Steffi eines gesunden Anaben und als, wie fie behauptet, ihr die Aerzte fagten, es fei ein Siebenmonattind, ba rechnete fie zurück und - flagte Rubolf auf Anertennung ber Baterichaft. Rudolf aber brachte seine Argumente bor und fagte, erstens sei es nicht so weit gekommen, zweitens feien vor ihm und nach ihm noch einige ba gewesen. Eine Blutprobe ergab, baß Rudolf und Kind einer verwandten Blutgruppe angehörten. Der Verteibiger Rudolfs stellte den Antrag, zu überprüfen, ob es möglich fei, daß das Rind, daß nach ber Geburt als vollentwidelt bezeichnet wurde, ein Gie-benmonattind fein tonne. Der Begirtsrichter lehnte biefen Antrag ab und verurteilte Audolf zu Anerkennung ber Baterschaft.

Der Gerichtshof hob jedoch dieses Urteil auf und wies ben Att zur Durchführung bes Beweises über die Bollreise bes Kinbes an die erste In= stanz zurück. Der gerichtliche Sachberftändige erklärte in feinem Gutachten, daß ein Kind nach 240 Tagen Ent widlungsbauer vollreif fein könne. Das Rind Steffis aber ift bereits am 232. Tage geboren und dabei troßdem bei einem Gewicht von 3.65 Kilogramm vollreif gewefen. Es ift somit unwahrscheinlich, daß seine Geburt ein Ergebnis jenes Aussluges war.

Der Richter wies hierauf, geftütt auf dieses Gutachten, die Rlage ab. Dieses Urteil wurde nun auch bom Gerichtshof beftätigt.

Beiraisaussichten. Im Deutschen Reiche heirateten im Jahre 1927 39.000 Mäbchen unter 20 Jahren, 246.000 im Alter von 20 bis 25 Jahren, 158.000 zwischen 25 und 30 Jahren, 73.000 zwischen 30 und 40 Jahren, 16.000 zwischen 40 und 50 Jahren und 6000 über 50 Jahren.

## Ueberstürzte Arbeit

bei Bufammenftellung ber Buftanbigteit&=Liften.

Bei uns kann nichts gründlich burchgeführt werden, sondern eben bie wichtigsten Angelegenheiten werden in einem überfturzten Tempo burchaehubelt. Go foll nun z. B. die Zustänbigkeitsliste zusammengestellt werden, eine Arbeit, zu ber man Zeit benötigt. Das Geset fett hiefür 20 Tage fest. Ein viel zu furz bemeffener Beit-raum, boch nicht einmal biefer ficht ben Verwaltungsbehörden zur Verfügung, da bie Drudforten wie aewöhnlich um 12 Tage später anlang= ten, fo bag zu ber Ricfenarbeit nur mehr 8 Tage zur Verfügung stehen. Die Folge wird fein, baß bie Hälfte ber Buftandigteitsberechtigten, überhaupt in den Städten, nicht in die Liste aufgenommen werben wirb. Unfer Spitem scheint mit dem Uebel ber Ungründlichkeit erblich belastet zu sein.

. Offene Sprechfalle.

— Ausser Verantwortung der Schriftleitung. —
pro Zolla Prois Loi 88.— Fetigulruchts Zollan worden doppelt berachnet.

#### Zum Feuer in Wiesenhaid.

In der letten Folge der "Araber Zeitung" ist bereits ein Bericht über bas Feuer in Wiesenhalb erschienen, aus welchem bervorgeht, bag in bem Bofe bes Landwirtes Bans Jatob Sonntag ein Brand entstanden ist, welchem die Fechsung von 18 Joch Kelb, sowie auch die Schupfen mit landwirtschaftlichen Geräten zum Opfer fielen. Der Schaben beirägt ca. 300.000 Let.

Während ber Brand ausbrach, befand sich unterfertigter Gemeinderichter von Fistut ebenfalls in der Gemeinde und half fleißig an der Löscharbeit mit. Als er jedoch fah, baß das Feuer nicht so leicht gelöscht werden lann und unbedingt fremde Hilfe notwendig ift, bat er ben Wiefenhaiber Gemeindenotär Nicolae Suciu, er möge, ba nur auf bem Gemeinbehaus Telefon ist, in die Nachbargemeinden

um Silfe telefonieren.

Notär Suciu gab ihm zur Antwort, daß ber Sans Jatob ja ein reicher Bauer ift und es nichts macht, wenn ber auch niederbrennt. Darauf antwortete ihm der Fiscuter Richter, baß er tein Freund der Gemeinde sein tann, wenn er einem Dorfinsaffen so etwas wünscht und bas Feuer schließlich sich auch noch auf die ganze Bemeinde erftreden tann, falls teine hilfe kommt. Notär Sucin war über blefe Zurechtweisung aufgebracht, fing mit bem Richter zu ftreiten an, faßte ihn an ber Gurgel und wollte ihn burch einen eben des Weges tommenden Gendarmen zum Gemeindebaufe ichleppen. Nichtsahnend griff auch der Gendarm zu, faßte den Richter am hembarmel und ließ erft bann loder, als er den wirklichen Sachverhalt hörte. Die Situation rettete schließlich die Frau des Gemeindenotärs, bie ebenfalls auf ber Bilbfläche erschien und den Notär ins Gemeindehaus brängte.

Notär Suciu behauptet angeblich, daß er seine Pflicht wußte, jedoch am Sonntag teine Amtsftunden find, bem= zusolge auch nicht telesoniert werden kann. Später, als ber Streit beendet war, wurde trothdem telefoniert. Es war ein Glück, daß andere Leute anbers bachten, als ber Notär. So fuhr Pfarrer Steger mit feinem Auto nach Schöndorf und brachte die dortige Feuerwehr. Die Rleinsanktnikolauser Feuerwehr und ein großer Teil der Kreuzstättener Bevölkerung hatte ebenfalls mehr Ginfehen, als ber Rotär und halfen fleißig bei ber Lösch= arbeit mit. Dank ber auswärtigen Hilfe gelang es endlich abends um 9 Uhr bas Feuer zu löschen.

Wir überlassen nun das Urteil ber Dorfbevölkerung, um festzustellen, ob ber Notär, gegen welchen auch die Anzeige beim Stuhlamt erstattet wurbe, ober ber ortsfremde Fistuter nichter, ber seinen Mitmenschen zu Silfe

eilte, Recht hat.

Dimitrie Curia, Richter aus Fistut.

> Josef Quintus, Franz Schuldes aus Wiesenhaid.



Bratianu, ber Schwimmer.

Der gewesene liberale Ministerpräsident Bintila Bratianu, erklärte bei
seiner letten Erklärung, daß er den Minderheiten während seinem Regim viel mehr gegeben habe, als Manin.

Es klingt gerabe so, wie das Aufschneiden eines jüdischen Bochers, der seinem Kollegen erzählt, daß er in Amerika war und während er in Hamburg ins Schiff gestiegen ist sprang ein Mann ins Meer und ist neben dem Schiff bis Amerika über den Ozean geschwommen...

"Na kennen Sie mich nicht?" fragte ihn ber Andere. "Ich bin doch dieser Mann, der diese Schwimmleistung vollführte..."

So sind wir auch mit Lintisa. Auch er ist über ben Ozean geschwommen, aber seiber kennt man ihn nicht als ben Mann, der uns mehr gegeben hat, als die Anderen, die uns ebenfalls nichts geben.

#### \* \* \* \* Schwere Zeiten.

"Ift es wahr, Herr Nachbar, bat bei Ihnen eingebrochen wurde und bag man Ihre goldene Armbanbuhr entwendet hat?"

"Gewiß, ber Dieb war aber so töricht, sie ins Leihhaus zu tragen wo sie sosort als mein Eigentum erkannt wurde."

#### Schwere Fälle.

Treffen sich 2 Aerzie: "Daben Sie auch schwere Fälle in Ihrer Pragis herr Rollege?"

"Doch. Fest gebe ich gerabe wieber zu einem; ber schuldet mir schon über ein Jahr bas Honorar."

#### Aleiner Unterfchieb.

Tolftoj sagte: "Reichtum ist aufgehäufte Arbeit." Das stimmt. Gewöhnlich beforgt aber ber Arme die Arbeit und der Andere das Aushäufen...

#### Raiferfdmarrn ohne Raifer.

Während bem Minderheitenkongreß in Genf sprach bekanntlich namens der beutschen Minderheiten Romäniens Abgeordneter Rudolf Brandsch und erwähnte, daß Romänien zwar Gesete hat, jedoch sind in benselben keine Rechte für die Minderheiten enthalten...

Ein Wisbold meinte barauf:

Wer hat schon Hühnersuppe gesehen, in welcher Hühner sind und wer hat schon Kaiserschmarrn gegessen, in welchen Kaiser waren?

Gewiß niemand und fo ift es auch mit ben Gefetien. Wenn kein Raifer brinnen ift, muffen wir uns leiber begnügen. mit bem Schmarrn, ber uns nach jebem Berfprechen bleibt.

#### Golb.

Tom: "Was machft bu benn ba?" Jim: "Ich verschicke Einlabungen zu meiner golbenen Hochzeit!"

Tom: "Aber bu bift ja noch gar nicht verheiratet!?"

Jim: "Nächste Woche heirate ich ein Mäbel mit zwei Millionen Dollar! "

#### Welchen Erfolg

ble Inferate in unferem Blatte haben?

Der Orziborfer Binbermeister Johann Groß schreibt uns, baß er —
in ber Wielnung, unser Blatt würde
nur von Bauern gelesen — zuerst in Temeschwarer Zeitungen annonzierte, jedoch keinen Erfolg hatte. Kun versuchte er einmal mit einem Inserat in ber "Araber Zeitung" und am nächsten Tag melbeten sich gleich vier Gehilsen auf einmal. Der Mann meint, sür solche Inserate, die Erfolg haben, zahlt man gerne auch etwas mehr und kommt immer noch billiger braus, als bei weniger verbreiteten Zeitungen.

## Die vom Holstenhof.

Roman von Gert Rothberg. Copyright by Martin fenchtwanger, Halls (Saals)

(14. Fortfehung.)

Frau Holften hatte bas blonbe Mabchen gefüßt, und babet ftand in ihrem Herzen die bange Frage:

"Was ist mit Christe Wie kommt er bazu, gerade ihr bieses Gemälbe zu schenken? Liebt er Leanthe? Was aber soll bann werden?"

Und plötslich fuhr es wie ein Blit ber Erfenntnis vor der alten Dame nieber. Sie wußte auf einmal, warum Chrift ein anderer geworben, ein ganz, ganz anderer. Diefes Rind alfo hatte das fertiggebracht. Ja, aber lieb= te Leanthe benn auch ihn? Das war boch nun die Hauptsache, und bas mußte sie vorerst zu ergründen suchen. Sie bantte es Chrift im ftillen, baß er so feinfühlend war und jett ber Heimat und Leanthe fernblieb. Gie hatte Leanihes bezaubernden Liebreiz längst erkannt, ohne zu ahnen, baß Chrift feine einzige wahre Liebe auf fle geworfen haben tonnte.

In Frau Holstens Herzen war eine tiefe Vankbarkeit für Leanthe, die es fertiggebracht hatte, daß Christ ein and berer geworden war.

Das Gemälbe kam nach Schloß Pubbhoff. Dort hing es nun im schweren, kostbaren Goldrahmen in dem großen, schönen Salon und legte Zeugnis ab für die große und reife Kunst Christ Holstens. ——

Der Wai war immer noch kühl, zuweiten unfreundlich. Frau Holften lief ihre beiben Schützlinge noch nicht nach Pubbhoff hinüber.

"Erst muß es warm und sonnig sein in der Natur", sagte sie entschieden. "Es sieht dann auch in den Zimmern viel freundlicher aus. Jeht würden nur wehmütige Stimmungen kommen. Wozu also? Zudem din ich egoistisch, denn Sie haben mich durch Ihr Hiersein verwöhnt. Helga ist auch ganz aufgetaut. Das Gezwitscher der jungen Mädchenstimmen gefällt mir."

So blieben bie beiben Mäbchen immer noch, während Klaus längst mit bem Bubbhoffer Inspetior bie Felbbestellungen anordnete.

Frau Holsten ging die Treppe hinauf, um Maus zu suchen, ba sie etwas Wichtiges mit ihm zu besprechen hatte. Sie sand ihn aber nicht in selnem Zimmer. Enttäuscht ging sie ben langen Gang bahin. Da blieb sie plötlich siehen, benn die Tür zum Ahnensaal war nicht ganz geschlossen.

Richtig, die Mädchen hatten ja geftern heraufgehen wollen, weil die fleine Lanthe die Ahnendilber feben wollte.

Frau Holften öffnete ben Türfpalt noch etwas und warf schnell einen Blid in ben Saal.

Da ftanb Klaus Holften allein an ber Wand und brückte sein Gesicht in eine weiße Wolljade, die Leanihe gehörte!

Was war bas?

Zitternb schlich Frau Holften bavon. Auf ber Treppe preste sie beibe Hände auf ihre Bruft.

"Neue Kämpfel Die furchtbarften, bie es geben kann, wenn zwei Brüber bieselbe Frau lieben", bachte sie, und ibr Gesicht war ganz weiß.

"Wen liebt Leanihe? Welcher ift Sieger über ben anberen?" fragte fie fich geängstigt.

Sie ging alle die fleinen Szenen im Geiste durch. Nichts gab ihr jedoch nur ben kleinsten Anhaltspunkt, daß Leansthe den sinsteren, stolzen Klaus lieben könnte.

Und er — er liebte blefes Geschöpfschen auch, liebte es, wie es Christ liebte.

Die Ante zitterten ihr fo heftig, bat fie sich einige Zeit auf die Treppe seizen mußte, um sich zu erholen von bem Schlage, von ber Erkenninis, bat Klaus Leanihe liebte.

"Was nun?"
Sie fragte es sich verzweiselt viele Male. Einer von ihnen mußte baran augrunde gehen, so aber so.

Bugrunde geben, so ober fo. Frau Holften faltete in ihrer verzweifelten Angst die Sande. "Lieber Gott, gib, daß Raus nicht

"Lieber Gott, gib, daß Klaus nicht unglückich wird, er, ber noch nie eine leichtsinnige Liebelei hatte. Ihn muß eine Entiduschung viel tiefer traffen. Aber Christ? Er ist doch nicht mehr ber alte? Er hat sich durch biese Liebe ganz und gar geändert. Vater im Himmel, hilf du. Laß kein Unglick über den alten Holstenhof kommen."

Lautlos bewegte Frau Holften die Lippen. Wenn sie nur gewußt hätte, welchem Sohn Leanthes Liebe gehörte. Dann hätte sie boch vielleicht etwas in der Sache tun können, hätte sich mit ihrer Angst an Johanna wenden können.

Da zuckte sie zusammen. Seltsam, warum sie nur noch nicht auf den Gebanken gekommen war. Christ blieb so selbstverständlich fort. In diesem Fortbleiben lag eine Sicherheit. Eine Sicherheit auf Leanthes Liebe!

"Armer Alaus!"

In einer ber Nächte ertönten hilfessignale. Die Unwetter ber letzten Tage hatten ben Flüssen Hochwasser zugestragen. Nun waren die kleinen Dörsfer drüben bedroht.

Rlaus Holften ging als einer ber ersten in die bunkle Nacht hinaus. Der Sturm heulte und eine warme, unge- sunde Luft schlug ihm entgegen.

Die Knechte des Holftenhofes folgten ihm. Dret Tage blieben sie fort. Endlich war die Gefahr beseitigt.

Klaus Holften tehrte heim, mübe bis jur Erschöpfung. Seine Hande buteich und die Kleiber waren zer-riffen.

Der Großtnecht erzählte brüben in ber Geinbestube ganz begeistert, was Klaus geleistet habe. Es sei birekt ein Wunder, daß der gnädige Herr noch lebe. Mitten hinein in die größte gefahr sei er gelausen, so, als sehte er absichtlich sein Leben aufs Spiel.

Mamsell Minchen, eine alte, treue Berson, die die Kinder bes Holftenhojes auf ihren Armen getragen, erzählte das Gehörte stolz im Herrenhause.

Die vier Damen saßen gerade beim Raffee, und Mamsell Minchen war selig, daß ste ihr stumm und atemlos lauschend zuhörten. Auf einmal erschraf sie fürchterlich.

"Hören Sie mal, Minchen so übertreibt man boch nicht. Sie haben eigentlich nie geschwindelt, warum benn
nun auf einmal? Na, kommen Sie
nur wieder zu sich. Es wäre schabe,
wenn Sie mir heute abend nicht eine
Paftete nach Ihrem berühmten Rezept vorsetzen würden, liebe Mine."

Rlaus wandte sich an seine Mutter: "Gestatten die Damen, daß ich eine Tasse Kassee mittrinke?"

Frau Holften zeigte neben fich auf ben Sofaplay.

"Bitte, lieber Rlaus. Wir freuen uns alle fehr, bag bu wieber babeim bift."

Und sie rudte ihm die Lasse zurecht, schob ihm Brötchen und Ruchen

"Ih, Klaus. Die Sandtorte haben bie Mädels gebaden, sie ift aber wirt- lich vorzüglich."

Er saß und trank. Dabet unterhielt er sich zwanglos und beinahe freundslicher als sonst. Es war, als habe die enorme Leistung, die er in diesen Tagen vollbracht, der Riesenkraft seines Körpers gut getan.

Leanthes Augen hingen an Rlaus Holftens zerschundenen handen.

Er fab es und lächelte.

"Ein hählicher Anblic, Fraulein von Willschach, ich gebe es zu. Doch warum sollte mir die Mine die paar Schrammen erst verbinden?"

Noch immer lächelnd blicke er in ihr schönes, schmales Gesicht.

Frau Solften wurde irre an fich felbft.

"Warum plaubert Alaus so harmlos mit Leanthe? Wie kann er bas, nach bem, was ich gesehen? Ist benn bas berselbe Alaus, ber vor paar Lagen stöhnend sein Gesicht in Leanthes Jacke prester Wie soll ich bas nur verstehen?"

(Kartlebung folgt.)

### Jurchtbares Unglüd

bei einem Brudenbau.

In der Nähe von Kovahna ereignete sich auf dem Gediete der Holzsirma Baron Grödel ein schweres Unglück, indem ein Lastzug der Industriebahn in voller Fahrt auf eine halbsertige Brücke geriet. Im nächsten Momente stürzte die Brücke, die Lokomotive und ein Waggon samt vielen Arbeitern in die Tiefe. Unter den Trümnern zog man 2 Arbeiter tot, 13 schwer verletzt hervor. Der Lokomotivsührer entzog sich der Berantwortung durch Flucht.

### 8 Johre Zuchthaus

wegen Unterschlagung von Amisgelbern.

Ein Steurbeamter wurde wegen Unterschlagung von viereinhalb Millionen Lei Amtögelbern zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt. Nicht bei uns, sondern in Szolnot. Bei uns behanbelt man die Nehmer milder. Den ganz großen Nehmern geschieht gar nichts, aber auch kleinere Nehmer wers ben nur glimpflich behandelt. Nehmen und nehmen lassen, ist das Schlagswort.

#### hochzeit im Badefostum.

Auf bem Stanbesamt ber Stadt Antibes am Mittelmeer, hatte unlängst die Ziviltrauung eines Herrn Maurice Chalon aus Konstantinopel und ber Amerikanerin Silba b. Chr lich stattgefunden. Der Standesbeam= te erwartete bereits im schwarzen Bratenrock, mit ber breifarbigen Schärpe um die Bruft, bas Brautpaar, als die Tür aufging und zu feinem maglofen Erftaunen die Braut, ber Bräutigam, die Trauzeugen und noch etliche Hochzeilsgäste hinterei= nanber in hochmobernem Schwimmanzug in bas 3immer traten. Auf bie emporte Frage bes Beamten, ob man sich mit ihm einen ichlechten Scherz machen wolle, er-Marten Braut und Brautigam in ben liebenswürdigften Worten, baß fie im Babetofilm zur Trauung erschienen seien, weil eine fürchterliche hipe herriche und weil fie ihre Flitterwochen am Stranbe berleben wollen unb nicht einsehen, warum sie nicht auch zur Sochzeit im Schwimmanzug tommen follen. Der Stanbesbeamte berschloß fich als Mann von Welt biefer Argumentation nicht und vollzog bie Trauung.



Auskuntte nur an Abonnenten,

Antoneré in der Beihe des Biniaufens kastenios, jedoch mer prem, mesen feder Fragesteller einen neuem Abennent oder mindestene sessi deutlich lesbare Adressen von Behannten beiligt. Diese dienem serr Zusendung von Frobenummen — Mindishe Auskunft erteilen ver mer Dienstag von 18—1 Dir miling u. Freling von d—2 Dir nachmittage

Marxin M.—r, Santimartin. Wenn bie Teilung bes gemeinsamen Bermögens schon borgenommen und rechiskräftig ist, können Ihre Geschwistern mit ihrem Teil machen, was sie wollen und auch dem berkaufen, der ihnen besser zum Gesicht steht. Ist die Teilung aber noch nicht geschehen, dann können Sie eine gerichtliche Auflösung der Bermögensgemeinschaft verlangen und das ganze Objekt (Feld und Haus) wird verlizitiert. Wer nun mehr gibt ist der Käuser und das eingeslossene Geld wird auf fünsteile aufgeteilt, damit niemand zu kurz kommt.

#### Beidturse. [Arad]

| 1 Dollar hat einen Wert | pon | Eci | 167.25        |
|-------------------------|-----|-----|---------------|
| 1 ungarischer Pengo     |     |     | 29.50         |
| 1 österreich. Schilling | j   |     | 25.70         |
| 1 Schweizer frant       |     |     | 32.60         |
| 1 Dinar                 |     |     | 2.96          |
| 1 Rentenmart            |     |     | 40 2 <b>0</b> |
| 1 Pfund Sterling        |     | Ĩ.  | 814           |
| 1 Sofol                 |     |     | 5.02          |
| 1 Liva                  |     |     | 8.90          |
| 1 franzöflicher frank   |     |     | 6.64          |

Berantwortlicher Schriftieiter: Ril Bitta.

#### Neues Delikatessengeschäft.

Kenninis, daß ich in Lirad an der Ede der Str. Bratianu (Mircheng.) in den Raumlichkeiten der ehemaligen firma Urmin Eles ein modern eingerichtetes Delifa. teffengeschäft eröffnet habe.

Bitte, bei Ihren Einfaufen mein Defcaft geff. berüdfichtigen gu wollen.

Hochachtungsvoll

#### LILY ÉLES

Urad, im Monat August, 1929.

## Wollen Sie wissen

#### die Zukunst

bringt und welches Ihr Cebens-charafter ift? Dann bestellen Sie sich den ausführlichsten aller

#### Lorostope

vom Derlage Sserelmy & Schmidt Jimbolia.

Preis influfive Machnahmefpefen Lei 80.

Milchkachel pro Stäck 50 Bani " 1000 Stud Lei 375 500 Stück Lei 200 Rreide pro Schachtel (100 St.) Let Einfache Rostenvoranschläge

für Baumeifter pro Stud Lei Doppelte Kostenvoranschläge für Baumeister pro Stud Lei Schuldscheine pro Stück Lei

Volksliederbuch . . . Lei "Matz schnall de Rieme zam" Lei Befet der Minderheitsfirchen Let

100 Stud Lei 100

zu haben in der Buchhandlung der

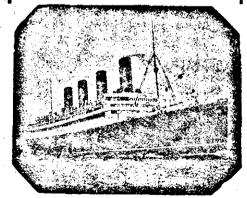
#### Saatgutverkauf.

Wintersaatweizen Bz. 7 pro 100 Kg. Lei. Winterfaatweizen 117 pro 100 Kg. 700 - Lei. Winterfaatgerfte 112 Hg. 550'- Lei, ab Station pro [00] Wojter.

Säde

werden felbsikostend berechnet AderBauschule Wojtet.

## Cunard Line



Schiffahrtsgesellschaft der Welt. Regelmäßiger Ver-

Nordamerika, Argens tinien, Uruguay. Brasilien.

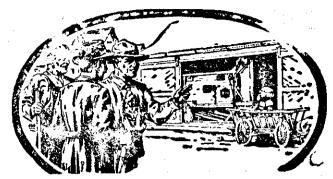
sowie nach allen bedeutenden Abersee. hafen. — Cunard Dassagiere III. Klasse werben ausschließlich in Kabt. nen untergebracht. — Jamilien erhalten separate Kabinen. — Borgagliche Koft und deutsche Bedienung. Koftenlofe Ausfünfte erteilt:

#### Cunard Line,

Mrad, Bul. Reg. ferd. 43.
(gewesener Boros Beni-Plat.)

## Robers Original",,Petkus"

die Saatgutreinigungs- und Beiganlage für den fortichrittlichen Landwirt.



Immer ftarter machft die Sahl landlicher Genoffenchaften und Dereine, die auf Robers "Peitus" geringe Sohngebuhr ein hochertragsfähiges, un-trautfreies und gebeiztes Saatgut herrichten.

20-30% Erfparnis an Aussaatmenge. Drei bis fünf Gentner Mehrertrag pro Jod. Unkrautfreie Fluren, Qualitätsmarkt, ware auf "Petkus" An-lage hergerichtet erzielt höchste Cagespreise.

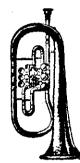
### Gebr. Röber G.m.b.H. Wutha isthür.

Deutschlands altefte u. größte Spezialfabrit für Reinigungs. u. Sortiermaschinen.

Beneralvertretung far Banat und Siebenbargen

ルDonauland ルWarenaustaulの とこの.

Timisoara-Temeswar, Bafinfofg., gegenüber der Butfabrit.

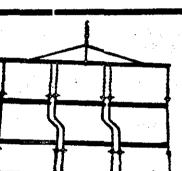


Wenn Sie Billige Instrumente ober Bestandteile faufen wollen, wenden Sie fich an ben

#### Instrumentenmacher Braun, Arad, Str. Closca Bit. Caflo, Gassel 2.

Mufifer u. Studenten genießen beim Ginkauf 10% Preis. nachlag. fachmannische Reparaturen werden übernommen. Derkauf en gros und en detail.





## Walter'sche Aderschleife das Ideal des Landwirts.

weil sie die beste, einfachste, vielseitigste, vollkommenste und billigste

## Acterschlei

ift und zugleich das unenibehrlichste, vorzüglich arbeitende, bestbewährte Gerät

#### zur Pflege von Wiesen und Weiden.

Die einer Hobelwirfung gleichende Arbeitsweise der Aderschleife "Original Kuttruf" vernichtet in bisher nicht anuahernd erreichter Weise das Unfraut.

Sie ichneidet die Erde in zwei Teile und erzeugt hierdurch das fogenannte Erdbrett, wodurch die Kapillarität des Bodens unterbrochen, die seinen Haarrörchen abgedichtet werden, so daß die kostant Winterseuchtigkeit bestmöglichst an den Acker gebunden bleibt. Die oberhalb des Erdbreits besindliche seine Ackerkrumme, genannt das Saatbett, gewährleistet bestmöglichste Entwicklung der Bodenbakterien und gleichmäßige Einbringung der Saat, wodurch wieder ein gleichmäßiges Aussausen und gutes Bestocken der Frucht erreicht wird.

Sie werden Auten haben, wenn Sie die Uuslage der Parsumerie "Grazia", Urad, [gew. Vozsef soherceg-ter 17] Besichtigen.

(Bochdrud), Unhäuser Budapester fabritat, billig zu haben. für Sagewerk oder Dampfmuhl besonders geeignet. Raberes

Erste Karansebeser Sparkassa A.-G. Caransebes.

"Viftoria"

## hauffeurschule!

garantierie Ausbildung auf modernem Auto. Arad, Bulev. Regele Terdinand Ur. 37 (gew. Boros Beni-Diat).

Lotel-Restaurant Terminus

(früher "Rrone"), gegenüber bem hauptbahnhof, eröffnet worden. Sämtliche Fimmer und Cofalitäten find gang neu eingerichtet. Erk-Lassige Rüche und Getränte. Sreher-Baggenmacher-Bier.



Das Wort 8.— Lei, feitgedruckte Wörter 6.— Lei kleinete Auseigs (10 Worte) Lei 30.— Sonstige Inserate der Quadratzentimeter 6.— Lei oder die einspaltige Senti metorhöbe 94.—Lei.

Großes Rellerlotal geeignet für Werffiatte Magazin und sonstige Warenniederlage, sowie eine 2-zimmrige Wohnung sofort zu vermieten. Mäheres beim Eigentumer Arad, Str. Cuza Doda (Cotoly Imre. Baffe) 25-27.

Geschäftseinrichtung, in sehr gutem Sustande, für Gemischtwarenhandlung, preiswert zu erkaufen-bei Aikolaus Friedrich, Uivar, (Corontal).

5-zimmrige Wohnung und ein großes Geschäftslokal auf der Hauptgasse in Neuarad, Ede ber Frankengasse, ab 1. Oktober zu vermieten-Näheres beim Eigentümer Neuarad, Bäderg. 1.

Ein Madden, forrett beutich fprechend wird 3u 2 Kindern gesucht. Arad, Str. Bratianu 14 Partere.

#### Ronturs-Ausschreibung!

Der Deutschbenischeffer Schulstuhl hat beschloffen, den Rirchturm grandlich renovieren und mit Blech decten gu laffen. - Maheres beim dortigen Dfarramt, wofelbst die Offerte bis is. Sept. I. 3. einzureichen find.

Der Schulstuff.

#### Danklagung.

Die Wiesenhaiber Gemeinbeborftehung fühlt fich veranlagt für bas mufterhafte Borgeben anläglich bes am Sonntag, ben 1. September I. 3. nachmittags um 8 Uhr in ber Scheuer bes bortigen Landwirten Johann Jatob ausgebrochenen Feuers auch auf biefem Wege ber Rieinfantinitolaufer und Schöndorfer freiw. Feuerwehr, wie auch ber hilfbereiten Rreugftätter Bebolterung au banten.

Ihre Arbeit hat viel bazu beigetragen, daß bas Feuer, welchem außer einer Beigentrifte, familiche landwirtschaftliche Geratschaften zum Opfer fielen, endlich am Abend gelöscht werben konnte.

Biefenhaib, am 3. September 1929. Die Gemeindevorftehung.

#### Schweinezüchter!

Aus unserer Stammzucht bes verebelten beutschen Landesschweines und aus eingetragenen Mutterfauen unferer Genossenschaftsmitglieder sind Eberfertel und Mutterfertel bester Abftammung abzugeben. Die in Vormertung genommenen Absatzfertel tonnen übernommen werben.

Aderbaufchule Wojtek.

mitgegangen mit der neuen Zeit, ist sie die Zeitschrift der deutschen Familie.

Probenummern graffs, Abonnements durch den deutschen Export- und ansässigen Buchhandel oder den

VERLAG SCHERL BERLIN SW 68

### Ranzleirequisiten

perbluffend praftifch, gegen Kc. 9 ---Rachnahme verlanget

Teplik-Ghönau, Hauptpostfach 110. Näheres gegen Rudporto bereitwilligft.

#### Deutsches Volksliederbuch

mit 120 schönen Aledern gu beziehen gum Preise von Lei 25 (mit Post Lei 80)

von der Buchhandlung der "Arader Zeitung", Arad, Ede fifchplas.

• • •

Bei Mindestbestellung von 10 Stild für eine Kameradichaft, werden selbe mit nur Lei 200 per Nachnahme verschieft.